



Protokoll

185. Gesellschaftsversammlung vom 9. Juni 2016, 14.45 – 16.45 Uhr, Rathaus Glarus, Landratsaal

Procès-verbal

de la 185^e Assemblée générale du 9 juin 2016, 14h45 – 16h45, Hôtel de ville de Glaris, salle du Grand Conseil

Dem ausführlichen Protokoll auf Deutsch ist die Zusammenfassung der Beschlüsse in deutscher und französischer Sprache vorangestellt. Die Details zu den einzelnen Traktanden können im ausführlichen Text auf Deutsch nachgelesen werden.

Le procès-verbal intégral en allemand est précédé d'un résumé des décisions en allemand et en français. Les personnes intéressées pourront suivre les délibérations relatives à chaque point de l'ordre du jour dans le PV intégral allemand.

Zusammenfassung der Beschlüsse

- | | |
|---|------|
| 1. Begrüssung durch Jean-Daniel Gerber, Präsident der SGG
(keine Beschlussfassung) | S. 4 |
| 2. Begrüssung durch Jakob Trümpi, Präsident der Glarner Gemeinnützigen
(keine Beschlussfassung) | S. 4 |
| 3. Begrüssung durch Marianne Lienhard, Regierungsrätin des Kantons Glarus
(keine Beschlussfassung) | S. 5 |
| 4. Begrüssung durch Andrea Fäs-Trummer, Vizepräsidentin Gemeinderat Glarus
(keine Beschlussfassung) | S. 5 |
| 5. Bestimmung der Stimmzähler
(keine Beschlussfassung) | S. 5 |
| 6. Protokoll der 184. Gesellschaftsversammlung vom 11. Juni 2015 in Luzern
Das Protokoll wird von der Gesellschaftsversammlung ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt. | S. 5 |
| 7. Jahresbericht und Jahresrechnung 2015 | |
| 7.1 Jahresbericht 2015 und Rückblick
Die Gesellschaftsversammlung genehmigt den Jahresbericht 2015 einstimmig und ohne Enthaltungen | S.5 |
| 7.2 Jahresrechnung 2015/ Bericht der Geschäftsprüfungskommission (vgl. Jahresbericht 2015)
Die Gesellschaftsversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 einstimmig und ohne Enthaltung. | S. 7 |
| 8. Erteilung der Décharge für den Vorstand und die Zentralkommission
Die Gesellschaftsversammlung erteilt den SGG-Gremien einstimmig und ohne Enthaltungen Décharge. | S. 8 |
| 9. Statutenänderungen
Die Gesellschaftsversammlung genehmigt die Statutenänderungen einstimmig und ohne Enthaltungen. | S. 9 |

10. Ausblick 2016–2017 des Präsidenten (keine Beschlussfassung)	S. 10
11. Neuwahlen in die SGG-Gremien für die Amtsperiode 2015–2019	
11.1 Wahl Mitglieder der Zentralkommission ZK Die Gesellschaftsversammlung wählt die vorgeschlagenen ZK-Mitglieder einstimmig und ohne Enthaltungen.	S. 10
12. Wahl der Revisionsstelle Die Gesellschaftsversammlung wählt PricewaterhouseCoopers als Revisionsstelle einstimmig und ohne Enthaltungen.	S. 11
13. Ehrungen der zurücktretenden Gremienmitglieder und der langjährigen Mitglieder der SGG (keine Beschlussfassung)	S. 11
14. Verschiedenes (keine Beschlussfassung)	S. 11

Résumé des décisions

1. Accueil par Jean-Daniel Gerber, Président de la SSUP <i>Aucune décision</i>	
2. Accueil par Jakob Trümpi, Président de l'association Glarner Gemeinnützige <i>Aucune décision</i>	p. 4
3. Accueil par par Marianne Lienhard, Conseillère d'Etat du canton de Glaris <i>Aucune décision</i>	p. 4
4. Accueil par Andrea Fäs-Trummer, Vice-présidente du Conseil municipal de Glaris <i>Aucune décision</i>	p. 5
5. Désignation des scrutateurs <i>Aucune décision</i>	p. 5
6. Compte-rendu de la 184^e Assemblée générale du 11 juin 2015 à Lucerne <i>Le compte-rendu est adopté par l'Assemblée générale sans aucune voix contre et sans abstentions.</i>	p. 5
7. Rapport annuel et comptes annuels 2015	
7.1 Rapport annuel 2015 et rétrospective <i>L'Assemblée générale adopte le rapport annuel 2015 à l'unanimité et sans abstentions.</i>	p. 5
7.2 Comptes annuels 2015 / Rapport de la Commission de contrôle de gestion <i>L'Assemblée générale adopte les comptes annuels 2015 à l'unanimité et sans abstentions.</i>	p. 7
8. Quitus accordé à au Comité exécutif et à la Commission centrale <i>L'Assemblée générale accorde quitus aux organes de la SSUP sans aucune voix contre et sans abstentions.</i>	p. 8
9. Modification des statuts <i>L'Assemblée générale adopte la modification des statuts à l'unanimité et sans abstentions.</i>	p. 8
10. Perspectives 2016-2017 du Président <i>Aucune décision</i>	p. 10

- 11. Élections de renouvellement des organes de la SSUP pour le mandat 2015-2019**
- 11.1 Élection des membres de la Commission centrale ZK** p. 10
L'Assemblée générale élit les personnes proposées à la Commission centrale ZK sans aucune voix contre et sans abstentions.
- 12. Élection de l'organe de révision** p. 11
L'Assemblée générale élit à l'unanimité PricewaterhouseCoopers comme organe de révision.
- 13. Honneurs aux membres démissionnants des commissions et aux membres de longue date** p. 11
Aucune décision
- 14. Divers** p. 11
Aucune décision

Protokoll

der 185. Gesellschaftsversammlung, 9. Juni 2016, 14.45–16.45 Uhr, Rathaus Glarus, Landratsaal

1. Begrüssung durch Jean-Daniel Gerber, Präsident der SGG

J.-D. Gerber begrüsst die Anwesenden herzlich, insbesondere die Mitglieder der SGG, der Gemeinnützigen Gesellschaften, Mandatärinnen und Mandatäre der SGG sowie die befreundeten Organisationen und Freundinnen und Freunde. Viele von ihnen nahmen am Vormittag bereits an der von der SGG zum 2. Mal stattfindenden Impulsveranstaltung zu Fragen der Gemeinnützigkeit und Freiwilligkeit teil. Speziell willkommen heisst er Marianne Lienhard, Regierungsrätin des Kantons Glarus, Andrea Fäs-Trummer, Vizepräsidentin Gemeinderat Glarus, Mathias Vögeli, Gemeindepräsident Glarus Süd, Fridolin Luchsinger, Landratspräsident, Ratsschreiber Hansjörg Dürst, sowie auch ehemalige langjährige SGG-Mandatäre, die mit grossem Engagement die SGG massgeblich geprägt haben. Es sind dies Robert Karrer, Franz Kurzmeyer und Hans Thalmann. Grosser Dank geht an die Vertreter der gastgebenden Glarner Gemeinnützigen, insbesondere an den Präsidenten Jakob Trümpi, die Geschäftsleiterin Rita Argenti und die ZK-Delegierten Susan Honegger. Sie haben die Durchführung der Tagung und Gesellschaftsversammlung (GV) im Landratsaal des Rathauses ermöglicht und das spannende Rahmenprogramm zusammengestellt.

J.-D. Gerber nimmt einen Teil des Trakt. 11.1./*Wahlen Zentralkommission* vorweg und stellt Elisabeth Baume-Schneider vor, die sich als Kandidatin für den Vorstand (VS) zur Verfügung gestellt hat und als erster Schritt der GV zur Wahl in die Zentralkommission (ZK) vorgeschlagen worden ist. Es war dem VS ein dringliches Anliegen, den vakanten VS-Sitz mit einer Frau aus der Romandie zu besetzen. E. Baume-Schneider muss die GV vorzeitig verlassen und stellt sich daher bereits jetzt kurz vor. Sie freut sich auf die vielfältige Arbeit in der SGG, in die sie einen Einblick gewinnen konnte durch ihre Teilnahme an der VS-Klausur im Januar. Es ist ihr eine Ehre und Freude, den französischen Teil der Schweiz zu vertreten und zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen der deutschen und französischen Schweiz beizutragen. Sie hofft auf einen positiven Ausgang der Wahl und dankt im Voraus für das Vertrauen.

J.-D. Gerber dankt E. Baume-Schneider für die Bereitschaft, sich zur Verfügung zu stellen und wünscht ihr eine gute Heimreise. Er erteilt das Wort an J. Trümpi.

2. Begrüssung durch Jakob Trümpi, Präsident der Glarner Gemeinnützigen

J. Trümpi begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste herzlich. Es freut ihn, dass die SGG ihre GV erneut in Glarus durchführt: es ist in der gut 200-jährigen SGG-Geschichte bereits zum 8. Mal. Er erläutert kurz die Geschichte und Tätigkeiten der *Glarner Gemeinnützigen (GG)*, die 2011 aus dem Zusammenschluss der *Evang. Hilfsgesellschaft des Kantons Glarus* und der *Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Glarus* hervorgegangen ist. Die GG gründete und führte verschiedene soziale Institutionen, die heute teilweise eigenständig sind. Die *Schule an der Linth* kann von den GV-Teilnehmenden am 2. Tag besichtigt werden. J. Trümpi wünscht allen einen spannenden Aufenthalt und viel Freude am zweitägigen Programm.

J.-D. Gerber dankt für die Gastfreundschaft und überreicht J. Trümpi eine Spende von CHF 20'000, die jeweils an die gastgebende Gemeinnützige Gesellschaft ausgerichtet wird. Der Betrag ist von der GG für einen gemeinnützigen Zweck frei einzusetzen.

Das Wort geht an Marianne Lienhardt, Regierungsrätin des Kantons Glarus/Departement Volkswirtschaft und Inneres.

3. Begrüssung durch Marianne Lienhard, Regierungsrätin des Kantons Glarus

M. Lienhard heisst die Gäste herzlich im Namen des Regierungsrates willkommen. Sie stellt den Kanton Glarus vor und schildert die Vielfältigkeit der Region und ihrer Bevölkerung, indem sie den Bogen von den kulinarischen Spezialitäten über den Wirtschaftsstandort gestern und heute bis hin zur Kultur spannt. Sie berichtet über die noch immer praktizierte Landsgemeinde wie auch auf die vor 6 Jahren realisierte Gemeindefusion, die sich durchaus bewährt hat. Auf diesem Boden ist die GG mit ihrer Tätigkeit wichtiger Partner und wichtiger Bestandteil des sozialen Gefüges. Sie wünscht allen eine angenehme Versammlung.

J.-D. Gerber dankt für ihre Ausführungen und überreicht als Geschenk das Buch „Freiwillig verpflichtet“ über die Geschichte der Gemeinnützigkeit. Er erteilt das Wort Andrea Fäs-Trummer, Vizepräsidentin Gemeinderat Glarus.

4. Begrüssung durch Andrea Fäs-Trummer, Vizepräsidentin Gemeinderat Glarus

A. Fäs-Trummer heisst im Namen des Gemeinderats Glarus alle herzlich willkommen und dankt für die Einladung. Sehr interessiert an der Thematik Gemeinnützigkeit und Freiwilligkeit hatte sie bereits am Vormittag an der Impulstagung teilgenommen.

Sie schildert in packenden Worten die „kleinste Hauptstadt“ Glarus, deren Innovationsgeist die Stadt nach der Feuersbrunst in Kürze auferstehen liess, im Jahre 2006 aus 25 Ortsgemeinden 3 neue Gemeinden gemacht hat und heute die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vorantreibt. Sie betont die Wichtigkeit der Integration im weiten Sinne, die ohne Zusammenarbeit des Staates mit der Zivilbevölkerung und damit mit den Vereinen und GGs nicht möglich ist. Sie wünscht allen Gäste zwei schöne Tage und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit, für die genügend Berührungspunkte vorhanden sind.

J.-D. Gerber dankt für die Schilderungen und überreicht auch ihr das Buch „Freiwillig verpflichtet“.

5. Bestimmung der Stimmzähler

Als Stimmzähler stellen sich zur Verfügung: Hedy Jager und Hansrudolf Kocher.

6. Protokoll der 184. Gesellschaftsversammlung vom 11. Juni 2015 in Luzern

Das Protokoll wird mit Dank an die Protokollführung genehmigt.

7. Jahresbericht und Jahresrechnung 2015

7.1 Jahresbericht und Rückblick

Die Zentralkommission (ZK) beantragt der Gesellschaftsversammlung die Abnahme des Jahresberichtes 2015.

J.-D. Gerber verweist auf den Jahresbericht, in dem über die verschiedenen Aktivitäten des letzten Geschäftsjahres informiert wird. Er ergänzt wie folgt:

- **Gremien:** Nach den letztjährigen Wahlen für die neue Amtsperiode arbeiten im Vorstand seit rund einem Jahr neu Beate Eckhardt und Urs W. Studer. Für die Besetzung des dritten Sitzes wird wie eingangs erwähnt unter 11.1. Elisabeth Baume-Schneider zur Wahl vorgeschlagen.

Der VS trat am 8. und 9. Januar in einer Klausur zusammen, an der die Ausrichtung der SGG-Tätigkeit diskutiert wurde. Neu soll die strategische Planung im Sinne einer Legislaturplanung über 4 Jahre erfolgen. Zwei Hauptschwerpunkte wurden ausgearbeitet, unter die sämtliche SGG-Aktivitäten subsumiert werden können und die eine bessere Gruppierung und gezieltere Tätigkeit der breit angelegten Aktivitäten der SGG erlauben:

- 1) Förderung der Zivilgesellschaft** durch Förderung der Freiwilligenarbeit, u.a. im Sinne von Forschung, Einzelfallhilfe, Job Caddie und Projektunterstützung etc.

- 2) Förderung der nationalen Kohäsion in der Schweiz** durch Förderung der Milizarbeit, das Hymne-Projekt, die SGG-Programme SeitenWechsel, Intergeneration und das Rütli.

Spezifische Arbeitsgruppen werden diese Themenkreise in den nächsten Jahren bearbeiten.

- **Einzelfallhilfe:** Diese wird wie bisher weitergeführt, mit einem verstärkten Fokus auf Arbeitsintegration.

- **SeitenWechsel:** Das Programm soll auch in der Romandie Eingang finden. Es wird ferner angestrebt, SeitenWechsel selbsttragend machen.
- **Job Caddie:** Das Programm ist ein Instrument zur Arbeitsmarktintegration mit Hilfe von freiwilligen Mentorinnen und Mentoren und wird auch in anderen Kantone eingeführt.
- **Intergeneration:** Die Plattform steht für die Verständigung und das Zusammenwirken von verschiedenen Generationen und ist schweizweit aktiv.
- **Rütli und Bundesfeier:** Das Rütli gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der neue Pächter ist seit einem Jahr im Amt. Er bewirtete zahlreiche Gäste, auch mehrere Grossanlässe und vermochte den Umsatz zu verdoppeln. An der 1.-Augustfeier war die damalige Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga als Rednerin zugegen und als Gastorganisation Gästival, anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums Tourismus Zentralschweiz. - An der kommenden Feier wird Carla del Ponte Gastrednerin sein. Sie ist die erste Rednerin aus dem Kanton Tessin in der Geschichte des Rütli. Das Schweizerische Rote Kreuz SRK nimmt aus Anlass seines 150-Jahre-Jubiläums als Gastorganisation teil. Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin des SRK und ehemalige Präsidentin der SGG, wird ebenfalls eine Ansprache halten. – Der Rütli-Delegation wurde ein Antrag zur Aufführung der Rossini-Oper «Wilhelm Tell» im Sommer 2018 unterbreitet. In diesem Kontext wurde der Rütli auch ein Antrag unterbreitet für den Bau von Fundamenten im Boden der Rütliwiese, um regelmässig stattfindende Veranstaltungen zur Förderung der nationalen Kohäsion zu ermöglichen.
- **Chymne:** Im September 2015 kürten 24 000 Personen per Online-Voting und eine Fachjury den Siegerbeitrag mit neuem Text und derselben Melodie aus einer Auswahl von 208 Beiträgen. Da die SGG die Akzeptanz in der Bevölkerung fördern möchte, wurde eine Popularisierung des Vorschlages angegangen, in dem die neuen Partituren schweizweit verteilt wurden an Gemeinden, Schulen, Chöre sowie an die Medien und Schweizervereine im Ausland. An der Bundesfeier auf dem Rütli werden der aktuelle Text und der neue Textvorschlag gesungen. Der Gang ins Parlament wird nicht vorangetrieben, da dies keine Dringlichkeit hat. Vorerst soll eher auf eine Basisinformation (bottom up approach) gesetzt werden.
- **Zusammenarbeit mit der Romandie:** Die SGG möchte diese verstärken und ihren Bekanntheitsgrad in der Romandie erhöhen. In die SGG-Gremien wünscht man sich mehr VertreterInnen aus der welschen Schweiz. Christophe Büchi, ehemaliger NZZ-Journalist und Verfasser des Buches „Mariage de raison. Romands et Alémaniques : une histoire suisse“ konnte für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.
- **Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Gesellschaften:** Die SGG pflegt den Kontakt zu den GGs, indem einmal jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung und zum Austausch mit der ZK geladen wird und die GGs über die Aktivitäten der SGG informiert werden. Gemeinsame Aktivitäten stehen im Fokus sowie der Austausch über die diversen Arbeitsfelder und Aktivitäten.

J.-D. Gerber dankt für die Aufmerksamkeit und erteilt dem Geschäftsleiter Lukas Niederberger für Ergänzungen das Wort.

L. Niederberger dankt J.-D. Gerber herzlich für die intensive Zusammenarbeit, die auf regem Kontakt und Austausch beruht, für sein Engagement. Dank geht auch an die Mitglieder des Vorstandes, die durch ihr Engagement, ihre Anregungen und Kontakte die Arbeit bereichern und sich auch in den Programmen stark engagieren. Auch den Mitgliedern der Zentralkommission gebührt Dank für das Mittragen von wichtigen Projekten wie *Stimme Q* (Förderung Kinder im Kleinkindalter) und *Men-Care* (Teilzeitarbeit für Männer - Engagement in Familie).

L. Niederberger ergänzt die Ausführungen des Präsidenten:

- **Job Caddie:** Das Programm hat vom SEM zwei Staatsaufträge erhalten zur Betreuung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und zur Betreuung durch Immigranten von Immigranten. Job Caddie ist dank der Zusammenarbeit mit der GG des Kantons Zug im Kanton Zug tätig und neu auch im Kanton Bern aufgrund der kürzlich erfolgten Zusage der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, die sich als Partner zusammen mit der OGG engagiert.
- **Intergeneration:** Der Relaunch der Onlineplattform 2015 hat eine Verdoppelung der aufgeschalteten Projekte bewirkt. Auch die Nutzerzahlen sind stark gestiegen. Im September fand eine Tagung mit dem Gemeindeverband zur Förderung von intergenerativen Projekten statt. Neu sind Betreuungsprojekte im Fokus, an denen verschiedene Generationen beteiligt sind.
- **SeitenWechsel:** Die 2015 realisierte Marktstudie führte zu neuen Ideen: Entwicklung von Tagungen und In-house-Seminaren zu SW-bezogenen Themen sowie von Marketingtools. Ferner soll SeitenWechsel in der Romandie (genannt «Transfaire») gestärkt werden.

- CHymne: Die Reaktionen der Gemeinden aus allen Landesteilen bei der Verbreitung des neuen Hymne-Textes fielen sehr unterschiedlich und interessant aus: teilweise formierte sich Widerstand (Gott ist nicht enthalten, es braucht keine neue Hymne, welchen Statuts hat dieser Text), teilweise wurde der Vorschlag aufgenommen. Auffallend waren die Reaktionen von Schweizer Vereinen im Ausland, die den Text freudig entgegennahmen.

Die SGG beteiligt sich am Erscheinen eines Buches des Schweizerischen Beobachters. Die Autorin Corinne Strebel wird dazu zusammen mit dem Leiter der Stiftung SOS Beobachter, Walter Noser, ein Referat halten am 21.10.2016 anlässlich des ZK-GG-Treffens in Bubikon ein Referat dazu. Es geht um die Fragen, wo der Staat Verantwortung an Private abwälzt und wie Arme an die Sozialgelder gelangen. Die Regelungen der Beiträge an die Bedürftigen wird bis auf die Gemeindeebenen verschieden gehandhabt. Der Anlass in Bubikon ist gekoppelt an die Ausstellung «Schneesommer und Heiss hunger» über die Hungersnot 1816 im Zürcher Oberland und kam durch die Vermittlung von Hans Thalmann zustande.

Beschluss: Die Gesellschaftsversammlung genehmigt den Jahresberichtes 2015 einstimmig und ohne Enthaltungen.

7.2 Jahresrechnung 2015/ Bericht der Geschäftsprüfungskommission (vgl. Jahresbericht 2015)

Die Zentralkommission schlägt der Gesellschaftsversammlung vor, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

J.-D. Gerber weist darauf hin, dass aufgrund der letzten Statutenänderung der Voranschlag neu nicht mehr in die Kompetenz der GV fällt, sondern von der Zentralkommission abgenommen wird. Für Interessierte liegt er am Eingang auf.

Das Wort geht an R. Hänni für die Präsentation der Rechnung. Die ausführliche Rechnung ist im Netz aufgeschaltet und kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Im Jahresbericht ist nur die gekürzte Version abgedruckt, d.h. die Bilanz, Erfolgsrechnung und Veränderung des Kapitals.

R. Hänni übernimmt die früher jeweils von R. Karrer vorgebrachte Formulierung, die Bilanz sei «kerngesund»: Mit einem Vermögen von rund 86 Mio. ist sie das nach wie vor. Er geht auf die folgenden Einzelpositionen ein:

- *Bilanz/Anlagevermögen*: Die Veränderung der Positionen *Sachanlagen/Finanzanlagen* sind auf die Eigentumsübertragung der bereits früher gekauften Liegenschaft in Winterthur Dätttau zurückzuführen.
- *Erfolgsrechnung/Finanzerfolg*: Der Erfolg fällt wegen der negativen Börsenentwicklung um rund CHF 4 Mio. tiefer aus als im Vorjahr.
- *Erfolgsrechnung/Ergebnis nach Zuweisung*: Es ist ein Beschluss, dass zur Erreichung der schwarzen Null ein Verlust durch die eigenen Mittel gedeckt wird. Der Betrag bei der Position *Zuweisung an eigene Mittel* entspricht somit dem Jahresergebnis (- 1.4 Mio.).
- *Erfolgsrechnung / Liegenschaftserfolg*: Dieser fällt trotz Zukauf der Liegenschaft in Winterthur tiefer aus als im Vorjahr. Dies ist auf die Wertanpassungen von drei Liegenschaften im 2014 zurückzuführen.
- *Erfolgsrechnung/Aufwand für Leistungen*: Die Projekthilfe belief sich auf rund CHF 763 000, die Einzelfallhilfe auf etwa CHF 394 000. Die Ausgaben für die eigenen Programme und Projekte beliefen sich auf rund 1,6 Mio., darin enthalten sind v.a. auch die Kosten für den Freiwilligen-Monitor von knapp CHF 300 000). Der *Aufwand für Leistungen* von total CHF 2.74 Mio. beinhaltet auch umgelegte Personalkosten von CHF 900 000.

Diskussion/Voten/:

V. Schaller fragt nach der zweituntersten Zahl (CHF 1 407 894) S. 34. Ihrer Meinung nach müsste ein Minus davorstehen. Gemäss R. Hänni ist die Darstellung korrekt. Da das Ergebnis vor Zuweisungen an das Organisationskapital ein Minusbetrag ist, muss die Zuweisung an die eigenen Mittel im Plus sein, um ein Ergebnis von null zu erreichen.

Beschluss: Die Gesellschaftsversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 einstimmig und ohne Enthaltung.

Grosser Dank geht an H.P. Saxer für seine ausgezeichnete Arbeit.

8. Erteilung der Décharge für den Vorstand und die Zentralkommission

Christian Engi präsentiert als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) den Prüfungsbericht. Die GPK nahm die Prüfung in zwei Sitzungen vor. **Sie hat keinerlei Beanstandungen und stellt der Geschäftsversammlung den Antrag, den SGG-Gremien Décharge zu erteilen.**

Aus der GV erfolgen keine Wortmeldungen. J.-D. Gerber weist darauf hin, dass die Mitglieder des Vorstands und der Zentralkommission bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt sind.

Beschluss: Die Geschäftsversammlung erteilt den SGG-Gremien einstimmig und ohne Enthaltungen Décharge.

9. Statutenänderungen

Die Zentralkommission beantragt der Geschäftsversammlung, die nachfolgend aufgeführten Statutenänderungen zu genehmigen (Beschluss der ZK vom 15.04.2016 und ZK-Zirkularbeschluss vom Mai 2016). Diese beinhalten hauptsächlich Anpassungen an die heutigen Gegebenheiten des SGG-Alltagsgeschäftes und die aktuelle Gesetzes-Terminologie. Einzige inhaltliche Neuerung ist die Regelung des Stichentscheids (**blau: neu**).

Art. 1:

Unter dem Namen ... mit Sitz in Zürich. **Der Verein ist im Handelsregister eingetragen.**

Art. 3.:

Abs. 1:

b) Eingaben und Orientierungen in Form von Stellungnahmen. ~~oder Herausgabe von Merkblättern;~~

d) Information durch ~~die Zeitschrift~~ **regelmässige Publikationen über die Geschäftstätigkeit, durch Vorträge und Tagungen;**

Abs 2: Die Gesellschaft hält ferner ~~die von ihr gegründeten Anstalten sowie~~ die ihrer Aufsicht unterstellten Stiftungen unter ihrer Obhut und besorgt durch ihre Organe die Verwaltung der ihr für allgemeine und besondere Zwecke zur Verfügung gestellten Mittel.

Art. 4

Abs. 2: Der Austritt ~~ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen. Das austretende Mitglied hat für das laufende Rechnungsjahr noch den Jahresbeitrag zu entrichten.~~ **wird der Geschäftsstelle gemeldet oder erlischt automatisch, wenn der Mitgliederbeitrag auch nach einmaliger Mahnung nicht beglichen worden ist.**

Art. 9

Abs. 2: Abgeordnete und Mitglieder haben je eine Stimme. Die Geschäftsversammlung fasst ihre Beschlüsse und wählt mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Stimmen. **Bei Stimmengleichheit hat der Präsident oder die Präsidentin den Stichentscheid.**

Art. 10

Der Geschäftsversammlung stehen folgende Befugnisse zu:

a) Prüfung und ~~Abnahme~~ **Genehmigung** von Jahresbericht **Lagebericht** und Jahresrechnung der Gesellschaft.

Art. 12:

Abs. 5: Die Zentralkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Zentralkommission fasst ihre Beschlüsse und wählt mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Stimmen. **Bei Stimmengleichheit hat der Präsident oder die Präsidentin den Stichentscheid.** Liegen mehrere Anfragen...

Art. 13

Die Zentralkommission hat folgende Aufgaben:

c) ~~Abnahme~~ **Genehmigung** von Jahresbericht **Lagebericht** und Jahresrechnung zu Händen der Geschäftsversammlung;

d) ~~Abnahme~~ **Genehmigung** des Voranschlages an der Herbstsitzung;

Art. 18:

Die Geschäftsstelle ist das Aktionszentrum der Gesellschaft; ihr obliegt auch die Erledigung der administrativen Aufgaben sowie die Redaktion der Zeitschrift von regelmässigen Publikationen zur Geschäftstätigkeit der SGG und zu allgemeinen Fragen der Gemeinnützigkeit und der sozialen Arbeit. Sie untersteht dem Vorstand.

Art. 20:

Abs. 2: Die Zentralkommission beschliesst im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten (Art. 69b ZGB) darüber, ob eine ordentliche (Art. 728 OR) oder eine eingeschränkte (Art. 729 OR) Revision durchzuführen ist.

VI. Zeitschrift Publikationen

Art. 25

Abs. 1: Die Gesellschaft gibt unter dem Titel «Revue der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft», «Revue de la Société suisse d'utilité publique», «Rivista della Società svizzera di utilità pubblica», «Periodic svizzer ad util public» eine Zeitschrift regelmässige Publikationen zu allgemeinen Fragen der Gemeinnützigkeit und sozialen Arbeit heraus.

Abs. 2: Die Zeitschrift behandelt vor allem allgemeine Fragen der Gemeinnützigkeit und sozialen Arbeit.

Abs. 3: Den Mitgliedern der Gesellschaft wird die Zeitschrift in einem Exemplar der Geschäftsbericht unentgeltlich zugestellt.

Abs. 3: Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich oder in elektronischer Form an die von den Mitgliedern der Geschäftsstelle mitgeteilte Adresse.

Abs. 4: Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand kann weitere Publikationsorgane bestimmen.

Art. 26

Abs. 1: Die Akten der Gesellschaft, und sämtliche Jahrgänge der Zeitschrift Geschäftsberichte und sonstige relevante Publikationen werden im Gesellschaftsarchiv, oder einem vom Vorstand zu bezeichnenden öffentlichen Archiv aufbewahrt.

J.-D. Gerber geht auf die einzige inhaltliche Änderung, den Stichentscheid, kurz ein. Diese Regelung ist eine reine Sicherheitsvorkehrung, falls die Situation der Stimmgleichheit einträte und der Entscheid sofort gefällt werden müsste, was bisher allerdings noch nie der Fall war. Wenn es die Situation erlaube, würde er in einer solchen Situation das Geschäft an das Gremium zurückgeben, um nach weiteren Diskussionen zu einem breiter abgestützten Beschluss zu gelangen.

Beim Zirkulationsbeschluss (es ging um die verschiedenen Begriffe «Lagebericht», «Jahresbericht», »Geschäftsbericht») ergab sich eine kleine Unstimmigkeit: Das absolute Mehr wäre mit 15,3 Zusagen erfüllt gewesen. Versehentlich wurde der Zirkularbeschluss als erfüllt betrachtet, obwohl erst 15 Zusagen vorlagen. Zwei Zusagen trafen danach noch verspätet ein, wodurch nun 17 Zusagen, 1 Enthaltung und 1 Absage vorliegen.

J.-D. Gerber fragt die Gesellschaftsversammlung an, ob sie den Antrag der ZK an die GV in der vorliegenden Form akzeptiert.

Die GV akzeptiert die Vorschläge der Zentralkommission für die Statutenänderungen in der vorliegenden Form einstimmig.

Die Abstimmung erfolgt pro Artikel:

Art. 1: Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.

Art. 3, Abs. 1 b) und d), Abs. 2: Die GV genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen einstimmig.

Art. 4, Abs. 2: J. Trümpi stellt den Antrag, die Formulierung wie folgt zu ändern: zu streichen ist „...“, wenn der Mitgliederbeitrag auch nach einmaliger Mahnung nicht beglichen worden ist“.

Abs. 2: Der Austritt ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen. Das austretende Mitglied hat für das laufende Rechnungsjahr noch den Jahresbeitrag zu entrichten. wird der Geschäftsstelle gemeldet oder die Mitgliedschaft erlischt automatisch, wenn der Mitgliederbeitrag auch nach einmaliger Mahnung nicht beglichen worden ist. [Neuformulierung: Der Austritt wird der Geschäftsstelle gemeldet. Wird der Mitgliederbeitrag nicht entrichtet, erlischt die Mitgliedschaft automatisch.] - Die GV genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen (Antrag Zentralkommission, Antrag J. Trümpi) einstimmig.

Art. 9, Abs. 2: **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Art. 10 a und 13.c): Hans-Ulrich Pfister stellt den Antrag, die in beiden Absätzen verwendeten Begriffe «Lagebericht» (neu beantragt und in der ZK vom 15.04.2016 diskutiert) und «Jahresrechnung» im Begriff «Geschäftsbericht» zusammenzufassen. **Die GV genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen (Antrag Zentralkommission «Genehmigung», Antrag H.U. Pfister «Geschäftsbericht») einstimmig.**

Art. 12, Abs.5: **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Art. 13 c) Siehe Art. 10 a)

d) **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Art. 18: **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Art. 20, Abs. 2: **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Titel VI: **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Art. 25 Abs, 1, Abs. 2 alt, Abs. 2 neu, Abs. 3, Abs, 4: **Die GV genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen einstimmig.**

Art. 26, Abs. 1: **Die GV genehmigt die vorgeschlagene Änderung einstimmig.**

Eine zusätzliche Änderung wird der Gesellschaftsversammlung beantragt: Im Art. 1 ist der Name der SGG in den vier Landessprachen erwähnt. Im Logo wie auch im Titel der damaligen SGG-Revue wurde ab 2011 der rätoromanische Name angepasst, da offenbar die ursprüngliche Übersetzung im unterengadiner Dialekt verfasst worden war. Vergessen dabei ging die Anpassung im Art. 1 der Statuten.

Der Gesellschaftsversammlung wird beantragt, den Namen der SGG «Società svizra ad ütil public» zu ersetzen durch «Societad svizra d'utilitad publica».

Die Gesellschaftsversammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

J.-D. Gerber dankt den Anwesenden für die kritischen Voten und für die Annahme der Statutenänderungen.

10. Ausblick 2016–2017 des Präsidenten

J.-D. Gerber verweist auf seine Ausführungen unter Trakt. 7.1. Einen grundsätzlichen Gedanken fügt er diesen noch hinzu: Je nach Berechnungsart, wenn die Schwankungen der Börse nicht berücksichtigt werden, gibt die SGG pro Jahr durchschnittlich ca.1 Mio mehr aus als sie einnimmt (Rückgang des Vermögens). Legate gehen nicht mehr so viele ein wie ehemals. Die SGG macht kein Fundraising, u.a. auch weil sie ihre Tochterorganisationen nicht konkurrenzieren will. Es wird in den kommenden Jahren zu überlegen sein, wie diese Entwicklung anzugehen ist.

11. Neuwahlen in die SGG-Gremien für die Amtsperiode 2015–2019

11.1 Wahl Mitglieder der Zentralkommission ZK

Die Zentralkommission beantragt der Gesellschaftsversammlung, die folgenden Personen, die sich neu für ein Amt in der ZK zur Verfügung stellen, zu wählen:

- **Elisabeth Baume-Schneider** (danach weitere Wahl in den VS an der ZK vom 21. Oktober 2016)
- **Michel Peter** Vertretung der Appenzellischen GG / Sitz von Hans Bischof (AGG)
- **Peter Hebeisen** Vertretung der GG Zug / Sitz von zurücktretendem Alex Staub (GG Zug)

E. Baume-Schneider hatte sich bereits unter Trakt. 1 vorgestellt.

J.-D. Gerber begrüsst herzlich P. Hebeisen, der am 7. Juni 2016 als Präsident der GG Zug (Nachfolger von A. Staub) gewählt worden ist. Wie sein Vorgänger vertritt er die GG Zug in der ZK.

M. Peter wird die Appenzellische GG in der ZK vertreten.

Die GV wählt die drei KandidatInnen einstimmig und ohne Enthaltungen.

12. Wahl der Revisionsstelle

Die Zentralkommission beantragt der Gesellschaftsversammlung, PricewaterhouseCoopers (PWC) als Kontrollstelle zu wählen.

Die Gesellschaftsversammlung wählt PricewaterhouseCoopers (PWC) einstimmig und ohne Enthaltungen für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

13. Ehrungen der zurücktretenden Gremienmitglieder und der langjährigen Mitglieder der SGG

Die Liste der Personen, die seit 40 Jahren Mitglied sind, liegt auf. Sie werden im Dezember als Dank das Buch von Barbara Piatti „Tells Theater“ erhalten.

J.-D. Gerber spricht den laufenden Mitgliederschwund an, der primär auf Überalterung zurückgeht. Auch hier gilt es zu überlegen, wie diese Entwicklung anzugehen ist.

Aus der ZK tritt A. Staub der GG Zug zurück. J.-D. Gerber dankt ihm für sein langjähriges Engagement in der ZK und seine kritischen, anregenden Voten. Er überreicht ihm als Geschenk eine CD mit Texten in den vier Landessprachen zum Thema Schweiz und einen Gutschein für ein Essen auf dem Rütli.

14. Verschiedenes

J.-D. Gerber bedankt sich herzlich im Namen der SGG bei der Regierung des Kantons Glarus für den offerierten Apéro, der gleich anschliessend im Kunsthaus Glarus stattfindet und zu dem alle GV-Teilnehmer herzlich eingeladen sind.

J.-D. Gerber dankt allen Anwesenden für die Teilnahme und Mitarbeit und schliesst den statutarischen Teil der Gesellschaftsversammlung.

Zürich, 28. Juli 2016

Für das Protokoll: Christa Erb